

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...

Fronsberger, Leonhardt

[Franckfurt am Main], 1558

VD16 F 3129

Zubedencken auch sonst allerley/ so in ein Besatzung vonnöten/ vnnnd erstlich in das Zeughausz.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)

nir an allen orten aufgieng / sonder ob man schon vmb eins oder zwey Kame/
hette man dannoch noch das vberig.

Damit man auch des Puluers halben dester weniger sorg dörff haben/
des feners halben / vnd sonderlich als donner vnd pliz / So ist gut das etz
wann vil zeug zum puluer gestoßen vnd zugericht / als Salpeter / Schwäbel /
Kolen zc. jedes in besondern fessern vnd Tonnen hin vnd wider im Schloß
vnd Besatzungen verwart werde / dann so not geschicht / kan bald Pulffer
darauf gemacht werden.

Dabey ist auch sorg zu haben / dz niemand mit keinem angezündten zünd
strick oder andern fener ins Zeughaus gehe / odder andere ort da man vom
fener schaden besorgen mag.

One des Obersten vnd der Beuelchsleut sonder wissen vnd geheiß / soll
Keiner Keit Büchs abschiesßen / weder Klein noch groß / weder singen / schrey-
en / pfeiffen / Klopffen / noch schts dergleichen / auch nit leuten / Man sol auch
ob ein vhr in der besatzung were / die schlagvhr auffhalten vnd nit schlahen
lassen / die Zeygvhr wa sie die feind nit sehen mögen / mag man gehn lassen /
besonder bey nacht / das soll ernstlich bey leib straff gebotten / vnd darob ge-
halten werden / dann gefärlichkeit der verrätereyen vnd meuterereyen darauff
steht zc. auch so schon sonst nichts / so wird doch der Zeug vnnützlichen ver-
thon / vnd macht er wann vergebens lärmten.

Zubedencken auch sonst allerley / so in ein Besat- zung vonnöten / vnd erstlich in das Zeughaus.

Item allerley groß vnd Klein geschütz / nach gelegenheit der Besatzung
vnd wehren / als Quarthonen / Notschlangen / Schlangen / Falckonen /
Falckanet / vnd besonder ist nutzlich in den Besatzungen gute kurze weis-
te Büchsen zum Nagelgeschütz / inn die streichwehren / Desgleichen so man
zum Sturm geschossen / vnder die zerschossene lücken / da man sich des sturms
versehen muß / zurichten.

Grosse stück als scharpffmessen / Basiliscen / singerin / vnd dergleichen /
seind nit in allen Besatzungen zugebrauchen / man hat erwan den platz nit /
so erfordern sie zuschiesßen grossen koston / vnd mag beschehen / das sie von
dem grossen krefftigest erdbidemem den freunden mehr dann den feynden
schaden zufügen.

Man mag auch haben Haackenbüchsen / dieweil aber mit denselbi-
gen irer schwer halben / auff den engen wehren ein einige Person nit wol etz
was damit aufrichten kan / so seind sie auch in die zimliche weytre / den zil vñ
P ij anderit

Von allerhand Kriegsrüstung vnd gebrauch

andern starcken handroren nit fürzusetzen / vnd mag man mit halben haas-
cken / so es an einem Sturm ist / vil mehr aufrichten / da kan man behend las-
den / schießen / gewis abkommen / vnd sich vor der feynd gegen handge-
schütz inn den Wehren vnd Schießlöchern geschicklicher verwaren vnd
hüten.

Zu dem grossen geschütz sollen vberige gefes / desgleichen Keder zu jedem
geschlecht ein zimlich notturfft vorhanden sein / damit ob etwann gefes
odder Keder zerschossen / odder sonst zerbrochen werden / das man sollichen
mangel bald erstatten möge.

Wölcher massen auch das Zeughaus mit Pulffer / Ruglen / Schwäbel /
Salpeter / Kolen / auch zu aller geschlecht stücken / da man bley schießen mag
Wödel / vnd ander notturfft versehen soll sein / ist vorgemelt / Es will aber
auch wol angesehen sein / das es mit anderer mehr Munition zur wehr dienst-
lich als jez nachfolgt / versehen vnd versorget sey.

Item etwann vil Zentner bley zu den Falckonen / Falckanet / Schlangen /
vnd handgeschütz / auch wa eysin Ruglen zerrinnen / das man zu den Tot-
schlangen vnd Falckonen vber schrot Ruglen giessen mög.

Item etwann vil Thonnen Bäch vnd harz / auch Leinöl / das man zu den
feuerwercken nachlichtern vnd Ampeln brauchen möge.

Item etlich hundert bächring zu den Bächpfannen / so man nachts bawe
oder lärmern wirt / das man dieselbigen haben vnd brauchen möge / die wer-
den gemacht auß Schwäbel / Bäch / Harz / vnd alten zerfäserten lumpen
oder Seylern / die weren in regen / schnee vnd wind ic.

Item viel guter starcker Seyler zu den Zügen / da man geschütz / holz /
stein vnd anders mit ziehen mag.

Item ein gute notturfft der Züg mit iren Krügen / so etliche brechen / das
man andere haben vnd brauchen mög.

Item zu allerley geschlecht der geschütz ein genugsame anzal Pappeyria-
neladungen / damit man sich derselbigen zur notturfft gebrauchen / vnd des-
ter fürderlicher schießen möge.

Item es ist auch nit vbel angesehen / das man etlich Böler in den Besa-
zungen hab / damit man feür wirfft / dann wa künstliche Büchsenmeyer
inn einer Besatzung seind / mag man feuerkuglen machen / so man sie wirfft
auß der Besatzung gegen der feind Lager / vber die Arckelley oder Schantz /
das sie am herab fallen zerpringen / darein dann ein grosse zal von etlicher
materi den künstlichen feuerwerckmachern bewis / gemacht wird / das sich
im zerpringen entzündt / vnd ein zimliche weitte voneinander zersteupe
vnd

Das fünfft Buch.

lxxxvij

vnd herab fellt als ein feuriger regen / wo dann der selbigen funcken einer in die Arckelley oder andere ort / da man mit Puluer vmb geht / fellt / so zündt es an / thut creffentlichen schaden.

Item wa man mit gelegenheyt in den besatzungen zu Puluer mülen ges haben mag / soll man doch fürsehen sein / mit vielen Wörffeln vnnnd andern Stämpffeln / damit man zur nottwerfft Puluer auch zeug zu feurwercken machen könne.

Item vil alter Lumpen / auch grob abwerck / alte Seyler / vnnnd dergleichen muß man zu den feurwercken brauchen.

Item etliche hundert Schleg die stark seind / darein man Kuglen laden mag / soll man haben zu feurwercken zugebrauchen.

Im Zeughaus sollen auch sein Harnisch / Beckelhauben / lang Spieß / Hellenbarten / Streit vnnnd Wortte äyte / Schröt / Kuglen darüber zugießen / als zu Falkonen / Schlangen / Falkaner / Scharpffentien vnd Naacken / auch Schwerter vnd Spießeyßen.

Item wa in einer besatzung geschickte Büchsenmeyer seind / so sich darauff verfehn / die sollen sich in allen Scheuren / Ställen / Holzheusern / vnnnd dergleichen enden vmbsehen / wa sie Salpeter erden finden / da soll man graben / vnd für vnd für sich befeissen / den zeug vnd salpeter zumehren.

Darzu soll man versehen sein / mit Kesseln / Wulten / Zubern / vnd dergleichen rüstung / zum salpeter sieden dienstlich.

Item etlich hundert erdene gebrennte Krüg / so mit schlauffen außwendig gemacht / dardurch zeucht man viel Zündstrick hin vnnnd wider mit kurtzen trümmern / Dieselben Krüg füllt man mit Puluer / bind sie wol zu / so man stürmbt / zünd man die Zündstrick trümmer aussen am Krug alle an / würffe dann die Krüg vnder die feynd / so sie zerfallen / fallen die trümmer mit den brinnenden Zündstricken hinaich ins Pulffer / das thut den stürmenden feinden grossen schaden / vnd ist seer wehrlich.

Auch soll man haben vielerley gutte feurwerck / so zuuor darzu gemacht vnnnd bereit seind / als sturmbrügel mit gutten schleggen / die seind auch fast gut vnnnd wehrlich / die haben viel guter schleg / der jeder wo er angeht / durch einen geharnisten Man geht / zu dem brinnen sie hefftig vnnnd vnerlöschlich / also wo man et wann mit reiß vnd holz wölt graben füllen / oder ander vorteyl suchen / so zündt man die sturmbrügel an / zu dem mag jnen jrer ernstlichen schleg halben / deren vil darein gemacht seind / niemandt nahen.

Damit man auch mit feurwerck machen nit verhindert werde / soll man

P ij auch

Von allerhand Kriegsrüstung vnd gebrauch

auch zur fürsorg darzu dienstliche Kessel vnd Pfannen haben im Zeughaus/darinn man die feuerwerck zu jeder gattung rund oder langlet verbischnen/täuffen oder schwemmen könn/auch lehrer zu den Bölern vnd Büchsen die Kuglen darzu zumessen/vnd die feuerkuglen darnach zumachen.

Auch soll man haben schlahend Kuglen/die werden auß glockenspeiß gegossen/vnd also bereit/das man sie mag one gefärlicheyt in henden anzünden/dann so sie vnder die feind geworffen/zerpringen sie mit grossem ernstlichem grimmen zu viel stücken/wölches stück einen erreicht vnd triffet/das richt so viel auß/als were einer mitt einem haacken geschossen/die trümmer von den Kuglen mögen nach dem Sturm wider gesucht/auffgelesen vnd gebraucht werden.

Ander dergleichen vil wehrlicher nützer feuerwerck mag man in Besatzungen haben/so die geschickte erfarnen Büchsenmeyster wol wissen zumachen/vnd zugebrauchen bericht geben.

Auff alle wehren soll man grosse hauffen stein tragen/zur wehr vnder die stürmende feind zuwerffen.

Item vil gut hagelgeschütz vnder die zerschossene mawren vnd in die streit wehren gericht/vnder die stürmende abgehn lassen/das verhindert mercklich am stürmen/sollichs hagel vnd ander geschütz soll nach vorteil/nach der verstendigen/erfarnen/haupt vnd beuelchsleut Rath vnd gut beduncken angericht werden/also das die stück hinder eynander/vnd die hindersten allweg am höchsten stehn/also das man nitt zu einem mal alle abschiesse müß/sonder die vordersten am ersten/darnach die andern so höher/darnach die dritten so noch höher stehn/vbereinander abgeschossen werden/vnd allweg drey/vier/odder so viel man am platz haben mag/neben einander gestellt/zuvorderst mitt guten fessern/Schanz Körben/außgefüllt mit mist/oder wa mitt man mag/gegen der geschossen mauren versorgt/vnd gutte tieffe gräben darhinder gemacht/mitt strow/dürrem reiß/holtz vnd feuerwerck gefüllt/so der feynd einfal/vberhand wölt nemen/das dasselbig mitt einem darzugerichten lauffenden feur angezündet werden möge.

Item es ist auch gut/das man zuvor vnd ehe es zu der belegerung Kompt/ein gut hölzgin Blochhaus mach/vonn gutten nitt zu grossen Blöchen/die man tragen/heben vnd legen mag/allein für das handtgeschütz/das soll fein zusammen gericht/vnd auff einander gezeichnet werden/damitt so es vonnöten/man wiß wie es zusammen gefügt werden soll/so man dann anhebt die Besatzung zubeschiesen am selbigen ort/darhinder an eynem gelegnen ort/mag das Blochhaus fürderlich auffgericht/gutte blinde gräben darhinder vnd fürgemacht werden/so dann die mawr felle/vnd der feind will zur lucken einstürmen/finde er das Blochhaus/das darzu mitt vorteyl

vorteil gericht/besetzt vnd verwart/defß er sich nit versehen/Solliche Blochheuser sollen deßter weniger hoch gemacht sein/damit man sie auß der feynd Schantz nit sehen/vnnd mit dem grossen geschütz schiessen könn/Wan mag auch sollicher Blochheuser mehr dann eins/so vil für gut angesehen wird haben/vnd wa man gelegenheyt vnd platz hat auffschlahen/solche Blochheuser mögen zerlegt/an die truckngelegt/verwart vnd vil jar behalten werden/So dann die hölzger recht auffeinander gezeichnet/kan mans allwegen zujamen richten.

Dergleichen möchten auch Blochheuser/so man den Kosten darauff gehn lassen wölt/gemacht werden/mit Orgelgeschütz/also so die feynd daher sieß len/das man das Orgelgeschütz im Blochhaus angehn ließ/das thet ein schutz auff den andern/mit drey/vieren oder mer Registern oheimander/also so/das kein schutz dem andern entweichen möcht/das also mit zweyhundert Koren/zwey tausent schütz geschehen mögen/So dann die feind vom sturm nachlassen/mag man das Orgelgeschütz verhindern/das nitt mehr Büchsen abgeen/dann man haben wil.

Dergleichen mit Orgelgeschütz möcht man hölzger oder gemaurte Weh in die gräben richten/wölche in alle end vnd zu allen seyten abgiengen/vnd die möcht man mit einem lauffenden feur zu gelegner zeit lassen angehn.

Man mag auch an den orten/da man acht/das man herein stürmen werde/ausserhalb der mauren vnd gräben/viel kleiner gräben tnyes tieff machen/der selbigen viel füreinander/die verhindern am anlauff die leut/fallen vnd bürglen vbereinander/können nit fortkommen.

Dergleichen mag man vil spizig pfäl hin vnnd wider einschlahen/verwirren durch einander also/das sie schier beseitz liegen/tnyes hoch.

Man mag auch von Seylern Schleiff gemacht legen inn die truckne gräben/oder sonst/darein die lauffende tretten vnd behangen.

Wa man auch ein Maur zur befestigung bawt/were gut/das man die selbig nit ganz eben auffrecht stelle/sonnder ein wenig hinein gegen der besatzung hangend/darhinder mitt guten Pfeylern vnd gestreb gemacht/das mit so die Maur geschossen wird/sie hinein inn die besatzung/vnnd nitt hinaus gegen den feinden in graben/vnnd zu der feynd vorteil fallt. es bringe inn vil weg grossen nachtheil vnnd schaden/so die mauren hinauß gegen den feinden fallen.

Inn Besatzungen soll man auch haben ein zimlich anzal guter eyfner haacken vnnd gablen/doch nitt zuschwer/also/das die einer allein begwältigen mög/damit wo man ettwann mitt Leytern vnnd Steigzeugen anlauffen vnnd Stürmen würde/das man mitt sollichen gablen vnnd haacken/die

Von allerhand Kriegsrüstung vnd gebrauch

stürmende verhindern/die Leytern vnnnd steigzeug vmbstossen vnnnd reissen mög/ist auch fast gut.

Item man soll haben ein zimlich anzal Filzstiffel vnd Wechterbelz/damit die heiligen so auff der schildwacht seind/so es zu Kalter zeit were/b liben mögen.

Item so man ein besatzung belegert hat/soll man an allen orten an ecken vnd andern gelegnen orten Bäckpfannen auffrichten/vnnnd leut darzu vers ordnen/damitt wa nachts lärmten wird/das man einander sehen vnnnd Ecken möge.

Desgleichen wa in Besatzungen weitte plätz seind/das man daselbs dürre alte säjser/mit strow/reiß/scheytter/bäch vnd puluer gespickt/so ein lärmten nachts wird/zündt man es fluy an/vorm regen magt mit brettern/biß zur notturfft bedeckt vnd verwart werden.

Item vil gutter feurwerck zimlicher größe/als ein kopff/langet/werden gemacht von Salpeter/schwäbel/Eolen/bäch/hartz/werck/leinöl/alten faulen Seylern/vnnnd alten faulen lumpen so gern brinnen/so nachts ein lärmten wird zündt mans an/würfft ettwan viel ober die mauren hinauß/so brinnen sie hell/darzu so es recht gemacht ist/langsam/daruon gesicht man vnder die feynd zuwerffen vnd zuschießen.

Sollicher gestalt sollen auch Kuglen gemacht werden/so ettwan einer faust groß seind/die mag man in die weitte hinauß werffen daruon man gesicht/so man sie mit Schlencken würfft/magt man sie zimlich weit/oder auß Elenen Bölern hinauß werffen.

Solche feurwerck sollen auch gebraucht vnnnd hinauß geworffen werden/so man merckt das die feynd nachts herzu schleichen vnnnd ettwas besichtigen oder barren wollen.

Es mögen auch inn vnnnd auff den gräben aufferthalben der Besatzung/Seßer mit strow/reiß/holz/puluer/hartz vnd bäch auffgericht/vnd so von nöten/an einer darein gerichtten Rebschnur brinnende raßen/oder fliegende feur darein lauffen lassen/die zündets an.

Ein zimliche anzal grosser sprützen soll man inn einer Besatzung nit on sein/damitt so ettwan in der höhe feur vom schiessen/werffen/oder in ander weg außtömpft/das man dasselbig mit den Sprützen verhindern vnnnd löschen könne.

Desgleichen an langen stangen lumpen gebunden/genetzt/vnd mit gelöscht/ist auch fast nutzlich.

Vil

Vil guter Lederiner Eimer sol man haben/die seind nit allein zum lösch
en/sonder auch zu vil andern gebrauch nütz vnd gut in einer Besatzung.

Damit auch die Pforten vnd Schützgätter nit verbrennt werden mös
gen/ist gut das man dieselbige außwendig mitt gutten eysen blächen vers
wart/vnd innwendig wol mit holz/erden vnd mist versorgt/dann es wird
zum offtermal ein Besatzung durch die Thor vnd Pforten eingenommen/
wa die nit nach notturfft verwaret vnd versorgt werden.

Es ist aber gut das ob den Pforten löcher/so zum werffen gerad abge
macht seyen/damit wo man den Pforten zusehen/sie auff haben oder bren
nen wölt/das man dasselbig mitt werffen vnd wasserschütten von oben her
ab verhindern möge.

Für schiessen ist gut/das man wollen seck für die Bollwerck an Ketten auß
heng/oder an die ort daher man schenst/dann so die herre vnd wolgefült/
mag das geschütz nit wol durchgehn/das macht die weiche/So man aber
die wollen seck odder wollen nit gehabt mag/so neme man gut weich Embd
oder grumadt/vnd auff alle herrest auff einander getretten/vnd an statt
der wollen seck gebraucht.

Es werden auch Britter in die gräben gelegt/mit spizigen langen nägeln
vnd den darauff geschlagen vbersich getert.

Item vil alte Reder auff den boden gehefft/verhindern auch die feind am
lauffen hefftig.

In der Besatzung da man mangel an wasser besorgen muß/soll man als
lenthallen vnder die rächer rinnen machen/wa es in der nidere ist/da mans
nit sehen vnd schiessen mag/da soll man das wasser so es regnet auff fahen/
vnd keins verloren lassen werden.

Es ist auch wol geschehen/da man mangel an wasser gehabt/vnd in der
zeit gewesen/als die thaw vnd näbel nachts reisen/das man allenthalben
Leylacher vnd thücher auff die heuser gespreit/vnd morgens solliche nasse
thücher außgewunden/vnd das wasser daruon empfangen hat.

So mangel an wasser erscheinen will/soll man Ordnung machen/vnd
das wasser vnder das volck auftheilen/auch niemandt kein wasser lassen
vnnützlich verbrauchen.

In allen gemachen soll man versehen sein/mitt gefülten wasser küssen/
vnd feuchtem mist/so die feind feurwerck schiessen vnd werffen/das man
schaden wenden vnd fürkommen möge.

Was